

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Briefe**

Brief von ... Schneider an Joseph von Laßberg, 15.10.1802

**Schneider, ...**

**Freiburg im Breisgau, 15.10.1802**

[urn:nbn:de:bsz:31-367265](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-367265)

Kanzl. Am 24. 8. 1802

Doniburg 15. Octob. 1802

Hochwohlgeborenen Graffen!

Es ist mir sehr lieb zu erfahren  
daß Sie sich in der That  
mit demselben sehr beschäftigt  
sind. Ich bin sehr erfreut  
dies zu hören.

1) Ich habe in demselben  
Befehl den Herrn 80.

2) Ich bin sehr dankbar,  
daß Sie sich um die  
Angelegenheit der  
Madame la Comtesse de  
Gerson'schen Anstalt  
so sehr bemühen. Ich  
hoffe, daß Sie sich  
in der That sehr  
für die Sache einsetzen  
werden.



3) Was man die Störung der Bauung be-  
trifft, die man da seit dem Jahr 1797  
bekannt ist; so wird will ich folgende  
Bemerkungen

a) Müßten wir nicht alle Original-  
Abkommen zu Gesicht bringen, um durch  
den Vergleich die Höhe der Steuern  
zu erkennen, die nach der Höhe der  
Steuern, welche damals bestanden.  
Es wird nach dem Abdruck der  
Mittel nicht bedürftig.

b) Die Steuerungskosten dürften bereits  
3000 Mark, welche der Staat  
wiederum zu zahlen.

c) Es ist nöthig, daß man alle Proce-  
duren nach dem ursprünglichen, nach  
den Abdruck geben, welches man  
nachher



Die Person Rubens in der Höhe  
nachdem der Fuß gemessen wird und

Die letzten Enden der zwei von  
Horn in der Höhe sein, welches wird  
daselbe schließt, wenn in der Höhe  
eine Forderung der Consequenz eintritt,  
indem diese der eigentlichen Größe  
in der Höhe gleich sein wird.

e) Es ist in der Rubens eine Höhe  
die der Höhe der Höhe, und eine  
weiter von der Höhe der Höhe  
ausgeht.

Die Höhe der Höhe ist die  
Höhe der Höhe der Höhe, und  
Höhe der Höhe, die ist die Höhe.



Sehr geehrte Herr, ich habe  
Euch meine besten Wünsche  
überreicht, ich bin mit  
Verehrung

Ich habe die Ehre mit  
Verehrung zu begrüßen  
Ihre Briefe

Sehr geehrte  
Herr  
Mit  
Verehrung  
Herr







dieß in nächster Folge der  
Sache, alle geistlichen Besitztü-  
ge zu Liquidation und Ein-  
bringlichkeit seiner Erbschaft  
nicht, obgleich die Prozedur  
des Concurses, wenn infanter  
bedacht werden sollte, sehr  
und nöthigen Falls, sehr  
seiner neuen Beweise der  
Gesetzgebung sowohl dem  
H. Convent als dem  
demselben Beweise der  
ausblühenden Putschierung mit  
Zurechtweisung aller d. d. und  
in dieser Hinsicht, wie  
Strom - 20 Nov. 1802. -

Leipzig



Anmündung des in der G. C. C. W.  
 in Genua gebornen, holländischen, in  
 seiner Pflanzschule, gegen  
 H. C. C. W. & Christen zu bezeugen  
 von H. C. W. Anweisung des holländischen  
 Doktor Pfenich als Beweiser zu  
 der holländischen, & holländischen  
 Gesandtschaft für ein holländisches  
 Patent der holländischen Regierung  
 H. C. W. Pfenich der holländischen,  
 der holländischen Regierung des G. C. C. W.  
 gegen H. C. W. & Christen zu bezeugen  
 zu bezeugen, & holländischen zu bezeugen,  
 welches die holländische Regierung  
 von der holländischen Regierung



Lehrbuch bedacht worden, sollte;  
mit der Befugnis im Buch-  
druck zu drucken  
dieselbe zu bestellen.

Philipp Bayle

den 12<sup>ten</sup> Apr 1802

Harburg







Nota.

Jan 18 x 1802. Abend im Brief an H. Dr. Schneider,  
in Brief Kollurstand, was der Geist der Abgang  
mitfaltung, in Wirtshaft zu feiligung,  
aufgezogen der Johanna und Reinhardin  
L. B.

L. B.